

Lebenslauf

Angela Fechter

1967	geboren in München
1988	Studium der Germanistik und Anglistik an der Ludwig-Maximilians-Universität
1991-93	Fortsetzung des Studiums am University College London
1993	Master of Arts in German Literature
1993-2001	Studium an der Akademie der Bildenden Künste bei Cristina Iglesias, Rita McBride und Johannes Brunner
2001	Diplom bei Johannes Brunner

Ausstellungsbeteiligungen

1994	Galerie Guth-Maas und Maas, Reutlingen
1996	Sex in Progress, Atelier Maureen Connor Zentnerstraße, München
1997	Kunst am Bau Projekt Jugendherberge, Lindau
1997	Der Name Kim Gordon darf auf keinen Fall genannt werden, Akademiegalerie, München
1998	Multiple Joy, Galerie Markt Bruckmühl
1998	Alte Saline, Hallein/Österreich
1999	Der Tod und das Mädchen, Kunst im öffentlichen Raum, Villingen-Schwenningen
1999	Fest Feiern, Städtische Galerie Villingen-Schwenningen
1999	Giftmordset femme-homme, Galerie Caduta Sassi, München
1999	Kleiderkörper, Kunstraummobil, Open Art, München
1999	X-mas, Kent Galery, New York, USA
2000	Look Now, Infoscreens im öffentlichen Raum, München, Nürnberg, Berlin
2000	5020 Galerie Salzburg, Österreich
2000	Bombenstimmung, Schutzbunker Luisenstraße, Open Art, München
2000	Gestrandet, Container am Odeonsplatz, München
2001	Art Frankfurt
2001	Fare un giro, Galerie Caduta Sassi, München
2001	Lange Nacht der Museen, Artothek, München
2002	Von Schönheit und Neid, Pasinger Fabrik München
2004	Minus one, Aldwych Tube Station, London/UK
2006	Nacht und Wald, Galerie Royal, München
2007	Terrain, Orangerie, München
2007	Underdax Festival, Filmfest für Dokument und Experiment, Neues Arena Kino, München
2008	Westendstudios, Galerie Caduta Sassi, München
2009	Underdax Festival, Filmfest für Dokument und Experiment, Werkstatt Kino, München
2010	Parallelen schneiden sich im Universum, Galerie der Künstler, München
2010	„She's not there“ Haus der Fotografie Dr. Robert-Gerlich-Museum, Burghausen

Stipendien

1998	Sommerakademie Salzburg, Videokurs bei Valie Export
1999	Stipendium der Gisela und Rudolf von Steiner Stiftung
2000	Stipendium des Akademievereins